



## **Medieninformation**

IG Metall Bezirk Frankfurt

30. November 2010  
Nr. 36/2010

### **Sitzung der Tarifkommissionen**

#### **IG Metall wirft Arbeitgebern schäbiges Verhalten vor**

**Frankfurt.** In zwei von drei Betrieben im IG Metall Bezirk Frankfurt (zuständig für die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Thüringen) haben die IG Metall-Betriebsräte die Geschäftsleitungen aufgefordert, die für April 2011 vorgesehene Tarifierhöhung um zwei Monate vorzuziehen, weil die wirtschaftliche Lage deutlich positiv ist. In jedem dritten Betrieb sei dies bereits vereinbart. Das ergab eine Umfrage, die bei der Sitzung der Tarifkommissionen am Donnerstag in Gustavsburg bei Mainz vorgestellt wurde. Darüber hinaus bestehe aufgrund der außerordentlich guten Entwicklung in jedem dritten Betrieb die Möglichkeit übertariflicher Zahlungen.

„Nachdem die Arbeitnehmer in der Krise mit Einkommensverlusten den Kopf hingehalten haben, halten jetzt die Anteilseigner die Geldbörse auf. Während von niemand erwartete Gewinne sprudeln, die Auftragsbücher vielerorts überquellen, massenhaft Überstunden gefahren werden, sollen sich die Belegschaften mit einem Dankeschön abspeisen lassen“, sagte Bezirksleiter Armin Schild, „das ist schäbig. Den Beschäftigten gehört mehr als ein kleines Stück vom Aufschwung.“

Die Tarifkommissionen sprachen sich dafür aus, nach den erfolgreichen Protestkundgebungen der letzten Wochen den Widerstand in den Betrieben gegen die „Rente 67“ und für sichere Berufsperspektiven der Jugend fortzusetzen. Schild warf den Arbeitgebern und der Politik gezielte Falschinformation bei der Beschäftigung Älterer vor. „Das sind potemkinsche Dörfer, das ist nur Fassade, nach unseren Erkenntnissen und Erhebungen gibt es derzeit kaum ein Unternehmen im Bezirk Frankfurt, das derzeit über 55-Jährige einstellt. Wir fordern die Arbeitgeberverbände auf, uns mitzuteilen, wo in welchen Betrieben derzeit Ältere eingestellt werden, so wie es Bundesarbeitsministerin von der Leyen behauptet.“ Schild kündigte an, ab Januar Betrieb für Betrieb die Beschäftigungsquote Älterer und die Einstellungspraxis der Arbeitgeber zu prüfen und die Öffentlichkeit über das Ergebnis zu informieren.

**IG Metall Bezirk Frankfurt für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen  
Presse, Medien, Kommunikation**

[bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de](mailto:bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de)

<http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de>

Tel.: 069-6693-3303 /mobil: 0170-3333-667

Verantwortlich: Jörg Köhlinger